

# Näher dran

Das Kundenmagazin der EWB

Ausgabe 2 | 2014

## › ***EWB-Gasheizkessel- Wettbewerb:***

*Ältester Gasheizkessel im  
Versorgungsgebiet 42 Jahre alt*

- › *EWB bringt junge Menschen ins eigene Zuhause*
- › *Strombetrieben unterwegs mit VW e-Up*
- › *EWB mit WWL für Erneuerbare Energien*
- › *Großes EWB-Musical-Gewinnspiel*



**Liebe Leserinnen und Leser,**

unsere aktuelle Ausgabe beschäftigt sich mit unseren Bemühungen, die Energiewende in Deutschland aktiv mitzugestalten. Als lokaler Versorger ist es unsere Aufgabe, unseren Kunden neue, umweltfreundliche Technologien zur Verfügung zu stellen und dabei selbst als gutes Beispiel voranzugehen. So halfen wir dem Besitzer des ältesten Gasheizkessels im EWB-Versorgungsgebiet dabei, durch die Installation einer modernen Heizungsanlage ein Teil der Energiewende zu werden. Eine Chance, die wir mit unseren Förderprogrammen all unseren Kunden geben möchten.

Nach wie vor bleibt für uns auch die Unterstützung von sozialen und kulturellen Projekten von großer Bedeutung. Zu unserem Mehrfachjubiläum im vergangenen Jahr haben wir – wie Sie sicherlich wissen – den Bürgerinnen und Bürgern in Bünde eine Wasser-Fontäne geschenkt. Auch an der Neuanschaffung digitaler Projektionstechnik im Universum beteiligten wir uns und in Kirchlengern haben wir Projekte wie „Kultur im Forum“ unterstützt. Wir wollen Ihnen zeigen, wie wichtig uns das Engagement für die Region und die Menschen hier vor Ort ist und halten Sie auch zukünftig über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

Ihr



Alfred Würzinger, Geschäftsführer

**Umstellung auf Erdgas lohnt sich**

Mit den EWB-Förderprogrammen können Kunden in diesem und in den folgenden Jahren richtig Geld sparen. Dabei wird das Portemonnaie sowohl über eine direkte Förderung als auch indirekt durch die Senkung des Energieverbrauchs geschont. So können sich Kunden, die zukünftig mit Erdgas heizen wollen, bei der Umstellung ihrer Heizungsanlage fördern lassen. Zuschüsse gibt es zudem für die Installation eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerkes (BHKW); eine Anlage, mit der gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt werden kann. Erdgaskunden der EWB, die sich z. B. dazu entschließen, sich ein Blockheizkraftwerk mit einer Leistung zwischen 1 und 3 kWel anzuschaffen, erhalten die folgenden vier Jahre eine Gutschrift über jeweils 2.500 kWh auf ihre Erdgas-Jahresabrechnung. Das entspricht einer Gesamtförderung von insgesamt 10.000 kWh.

Die Zuschüsse der EWB sind an bestimmte Bedingungen geknüpft. Ob Sie für eines der Förderprogramme in Frage kommen, erfahren Sie bei den Energiesparberatern des Versorgers und im Internet unter [www.ewb.aov.de](http://www.ewb.aov.de). <<

**Die EWB bringt junge Menschen ins eigene Zuhause**

Wenn junge Paare oder Familien mit Kindern einen Altbau erwerben möchten, bekommen sie Unterstützung von der EWB. Mit dem Förderprogramm „Alt für jung“ hilft die EWB bei der Erstellung eines Alt-

baugutachtens. Gefördert wird sowohl die Ortsbegehung und Bestandsaufnahme als auch die Modernisierungsempfehlung und Kostenschätzung, die dem Kauf eines älteren Hauses vorausgeht.



Junge Familien können ihren Hauserwerb immer dann fördern lassen, wenn es sich bei ihrem neuen Heim um einen Altbau handelt, der bis zum 1.1.1978 bezugsfertig war. Zudem darf das Haus bis zu vier Wohneinheiten besitzen und muss in den Orten Bünde oder Kirchlengern gelegen sein. Der Zuschuss für das Altbaugutachten beläuft sich auf 400 Euro. Eltern erhalten für ihr erstes und ihr zweites minderjähriges Kind zusätzlich jeweils weitere 100 Euro. Wichtig ist, dass das Altbaugutachten

von einem Architekten oder Sachverständigen erstellt wird, der dazu befähigt ist, Förderanträge beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu stellen. Zudem erhält die Familie mit dem Einzug in den Altbau einen Zuschuss von insgesamt 30.000 kWh Erdgas. Die Bezuschussung erstreckt sich über vier Jahre und ist auf eine Höchstmenge von 7.500 kWh jährlich festgelegt.

Um von den EWB-Förderprogrammen profitieren zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Alle Bedingungen sowie weiterführende Informationen erhalten Sie bei den EWB-Energiesparberatern **Jörg Flemming (Tel. 05223 967-102) und Rolf Müller (Tel. 05223 967-171)**. <<

# Ältester Gasheizkessel



gewende deutlich machen. „Hier liegt ein großes Potenzial in Privathaushalten. Investitionen in moderne Geräte lohnen sich bei den heutigen Energiepreisen nachhaltig“, erklärt Thomas Beschorner.

Von dem EWB-Gasheizkessel-Wettbewerb hatte Winfried Lücke durch die ausgelegten Infoflyer des Energieversorgers und über die EWB-Kundenzeitschrift erfahren. Dass sein 42 Jahre alter Kessel aber tatsächlich der älteste in Bünde sein könnte, damit hatte er nicht gerechnet: „Ich war über den

## Ältester Gasheizkessel ist 42 Jahre

Winfried Lücke hat offiziell den ältesten Gasheizkessel im Versorgungsgebiet der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH. Der 75-Jährige ist der Gewinner des EWB-Gasheizkessel-Wettbewerbs, der im vergangenen Jahr anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Gasversorgung in Bünde gestartet wurde. Winfried Lückes alte Heizungsanlage war 42 Jahre alt.

Als Preis erhielt der Rentner von der EWB 2.500 Euro als Investitionszuschuss für den Austausch des alten Kessels gegen eine moderne Heizungsanlage. Beim Abriss des betagten Modells legte er persönlich Hand mit an. Winfried Lücke ist gelernter Kesselbauer und hat für die Firma Baumgartner in Brackwede Zeit seines Lebens etliche Großanlagen mit errichtet. Bei den modernen, kleinen Hausanlagen kennt er sich aber nicht ganz

so gut aus. Der Umbau des Heizsystems im Wohnhaus von Winfried Lücke hat lediglich anderthalb Tage in Anspruch genommen. Erledigt hat dies das Installationsunternehmen Walkenhorst aus Bünde. Nach seinem Gewinn der 2.500 Euro musste Herr Lücke noch rund 6.000 Euro selbst finanzieren. Dafür hängt jetzt das neue Gerät an der Kellerwand, steckt voller Elektronik und tut seinen Dienst ohne Probleme.

Die Suche nach dem ältesten Heizkessel war auch für die EWB eine spannende Angelegenheit: „Wir waren sehr gespannt darauf, zu sehen, welche alten Heizkessel-Schätzchen wir mit dieser Aktion ans Tageslicht befördern können“, sagt EWB-Vertriebsleiter Thomas Beschorner. Die Aktion sollte vor allem den Stellenwert der Steigerung von Energieeffizienz im Rahmen der Ener-



Gewinn sehr überrascht, weil ich vorher noch nie etwas gewonnen habe“, freut sich der 75-Jährige. „Dafür hat sich die Investition in Energieeffizienz für mich jetzt ganz besonders gelohnt.“ <<



## Richtiges Lüften

Lüften ist wichtig, damit sich in der Wohnung kein Schimmel bildet. Da ein dauerhaft gekipptes Fenster den Energieverbrauch und somit die Heizkosten erhöht, ist es wichtig, mehrmals am Tag „stoßzulüften“. Wer mehrmals täglich für fünf bis zehn Minuten die Fenster vollständig öffnet, sorgt dafür, dass verbrauchte und feuchte Raumluft ausgetauscht wird. Feuchtigkeit, die im Badezimmer oder beim Kochen entsteht, sollte grundsätzlich immer sofort herausgelassen werden.



### Gemeinsam für Erneuerbare Energien

Die EWB ist neuer Gesellschafter der Windenergie Westfalen-Lippe GmbH (WWL). Gegründet von den Stadtwerken Bielefeld, Ahlen, Gütersloh und Herford ist die WWL ein Zusammenschluss von Versorgern, der sich von der Projektierung bis zur Realisierung von Windkraftprojekten kümmert. Zu den Aufgaben gehören u. a. die Standortsuche und -sicherung, die Genehmigungsplanungen oder auch die Voruntersuchungen, die dem Bau von Windkraftanlagen vorausgehen. Auf diese Weise sollen gemeinsam Erneuerbare Energien in der Region weiter vorangebracht werden.

Der Beitritt zur WWL bedeutet für die EWB vor allem einen Zugewinn von wichtigen Kontakten. „Wir erhoffen uns als wesentlichen Vorteil der Kooperation die Bündelung der vorhandenen Kompetenzen der Gesellschafter“, sagt EWB-Geschäftsführer Alfred Würzinger. „Zudem können über die Gesellschaft auch die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unterstützt werden; das ist vorteilhaft, weil es unter anderem die Reaktionsgeschwindigkeit verbessert und das Miteinander stärkt.“

Die EWB ist bereits am Windpark Suckow beteiligt: Dort wurden 13 Windräder errichtet. Die Anlage in Mecklenburg-Vorpommern zählt zu den größten kommunal finanzierten Onshore-Windparks in Deutschland und kommt auf eine Gesamtleistung von 32,5 Megawatt. <<

### Strombetrieben unterwegs

Die EWB hat ihren Fuhrpark um den Volkswagen e-Up erweitert. Der VW wird mit Strom betrieben und verbraucht auf 100 Kilometer nur 11,7 kWh Energie. Umgerechnet entspricht das rund 2,97 Euro. Der Versorger setzt damit weiter auf umweltfreundliches Fahren. Neben dem neuen Elektroauto sind bereits sechs der EWB-Fahrzeuge erdgasbetrieben. Für Vertriebsmitarbeiter Simon Kriesten gehören Autos mit alternativem Antrieb schon lange zum Arbeitsalltag. Die Vorteile des VW weiß er darum zu schätzen: „Ich bin schon oft mit Elektroautos gefahren, die sind einfach ideal für kurze Touren. Der e-Up beschleunigt schnell und es macht Spaß, damit zu fahren.“

„Gerade bei kurzen Strecken im Citybereich sind E-Autos zu einer ernstzunehmenden Alternative für herkömmliche Fahrzeuge geworden“, bestätigt EWB-Geschäftsführer Alfred Würzinger. „Als Versorger wollen

wir solche Entwicklungen nutzen und den Bürgern als Vorbild dienen.“ Auch mit dem E-Auto Citroën C-Zero hat die EWB gute Erfahrungen gemacht. Einen Bericht finden Sie unter [www.ewb.aov.de](http://www.ewb.aov.de). <<



## EWB-Musical-Gewinnspiel



### Das große EWB-Musical-Gewinnspiel

Der Disney-Klassiker „Arielle, die Meerjungfrau“ hat auch nach 25 Jahren nichts von seinem Zauber eingebüßt und gehört – damals wie heute – mit Abstand zu den beliebtesten Kinderfilmen. Aus diesem Grund hat das Bochumer Tournee-Theater „Liberi“ das Märchen jetzt als Familien-Musical inszeniert und bringt es zur Weihnachtszeit nach Bünde. Mit der EWB können auch Sie dabei sein!

Sichern Sie sich jetzt einen Platz für die Vorstellung am 4. Dezember im Bänder Stadtgarten. Laden Sie Ihr schönstes Foto zum Thema „Menschen und Wasser“ auf der EWB-Internetseite unter [www.naeher-dran-ewb.de](http://www.naeher-dran-ewb.de) hoch, um zu den Gewinnern gehören zu können. Unter allen hochgeladenen Fotos verlost die EWB zehn Eintrittskarten für **„Die kleine Meerjungfrau – das Musical“**. Pro Teilnehmer kann jeweils nur ein Bild berücksichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2014.**

Nach Ende des Gewinnspiels sind die Siegerfotos sowie alle eingegangenen Bilder auf der Webseite [www.naeher-dran-ewb.de](http://www.naeher-dran-ewb.de) zu sehen. Mit einer Teilnahme an unserem Gewinnspiel treten Sie die Urheberrechte Ihres Fotos automatisch an die EWB ab.

Wir freuen uns auf Ihre Bilder und wünschen allen Teilnehmern viel Glück! <<

### Die EWB vor Ort

2014 war die EWB wieder viel unterwegs. Der Versorger hat u.a. das erste 24-Stunden-Schwimmen im Hallenbad „Bünder Welle“ mit unterstützt und das Public Viewing zur Fußball-WM im Steinmeisterpark gesponsert. „Der Kontakt vor Ort ist ein wichtiger Grundstein für unsere Arbeit“, sagt Geschäftsführer Alfred Würzinger. „Solche Projekte sind gute Möglichkeiten, in den direkten Dialog zu treten.“ Diese Strategie hat die EWB in den vergangenen Monaten weiterverfolgt, z.B. beim Volksradfahren „1000 Räder Bünde“ und dem Kreisgeschichtsfest in Rödinghausen. <<



## Die EWB: eine feste regionale Größe im Wettbewerb um den Kunden. Ein Gespräch mit EWB-Geschäftsführer Alfred Würzinger



**Blick zurück, Blick nach vorn: Die EWB muss sich weiter behaupten am Markt, in der Region und im Wettbewerb. Und die EWB muss und will weiter ein Partner des Gesamtprojekts Energiewende sein. Ein Gespräch mit EWB-Geschäftsführer Alfred Würzinger (56), der das Unternehmen seit 2006 erfolgreich leitet.**

Herr Würzinger, der Windpark Suckow hat 2013 sein erstes Betriebsjahr abgeschlossen. Geld verdient die EWB damit aber noch nicht. Können Sie da zufrieden sein?

Die SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG in Mecklenburg-Vorpommern ist für die EWB ein wichtiges Engagement im Rahmen der Energiewende. Ich will damit sagen: Die Energiewende ist doch nicht irgendwo. Die macht doch nicht die Bundeskanzlerin. Daran sind viele beteiligt. Auch der Bürger, der beispielsweise seine Solarthermie-Anlage betreibt. Und auch die EWB engagiert sich in vernünftigem Rahmen in einem Windpark. Um auf die Frage zu antworten: Ja, ich bin zufrieden, der Wind hätte zwar häufiger wehen können, aber dafür kann keiner was. Das zeigt aber, dass Erneuerbare

Energien allein nicht den Königsweg darstellen, sondern als Teil eines Gesamtkonzeptes zu sehen sind.

### Dazu gehört auch das Blockheizkraftwerk (BHKW) am Schulzentrum Bünde-Nord?

Darauf sind wir stolz. Das BHKW wird mit Bioerdgas CO<sub>2</sub>-frei betrieben und beliefert den kompletten Schulkomplex und das Hallenbad „Bünder Welle“ mit Energie. Die Technik ist ein Stück Pionierleistung gewesen. Auch hier lief 2013 das erste Betriebsjahr mit Bioerdgas – zu unserer vollsten Zufriedenheit. Viel mehr finde ich, sollte ein Versorger wie die EWB auch nicht im Rahmen der Energiewende tun, wenn man die Risiken im Griff behalten will.

### Die EWB tritt regelmäßig als Sponsor und Veranstalter auf. Das ist doch nicht das Kerngeschäft eines Energieversorgers?!

Das sehe ich in einigen Nuancen anders. Nehmen wir unsere Hausmesse „Tage voller Energie“: Die EWB führt hier Tausende von Leuten zusammen, die entweder Geräte und Dienstleistungen präsentieren oder aber sich dafür interessieren. Außerdem pflegen wir den Kontakt zu den heimischen Handwerkern, die für uns sehr wichtige Partner zur Sicherstellung einer verlässlichen Versorgung sind. Aber nehmen wir auch mal unsere Sponsoring-Leistungen für heimische Vereine und Gruppen. Damit zeigen wir, dass wir da sind, dass wir dazu gehören und dass uns das breite ehrenamtliche Engagement all der Akteure in den Vereinen oder Gruppen sehr am Herzen liegt. Denn wir gehören doch praktisch den Bürgerinnen und Bürgern.

### Diese Projekte werden von der EWB weiter gefördert?

Ja, das wollen wir weiter unterstützen. Zwar nicht mit astronomischen Summen, aber doch spürbar. Nehmen wir ruhig auch mal den Weihnachtsmarkt „Ein Weihnachtsbaum für Bünde“. – Ja soll denn da die EWB abseits stehen, wenn es z. B. um die Belieferung mit Strom oder Geschenke für die Kinder geht? Weihnachtsmärkte gehören einfach zur Weihnachtszeit dazu! Das ist so hier in Ostwestfalen, wo die EWB sich engagiert – wie eben überall woanders auch in Deutschland. Die EWB ist ein fester Bestandteil der bürgerlichen Gemeinschaft und dazu stehe ich als EWB-Geschäftsführer. <<

## Impressum



Herausgeber:  
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH  
Osnabrücker Straße 205, 32257 Bünde  
Postfach 1647, 32255 Bünde

### Öffnungszeiten:

Montag:  
08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Dienstag – Donnerstag:  
08:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag:  
08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Zentrale: 05223 967-0  
Kundenservice: 05223 967-112  
Vertrieb: 05223 967-116  
Strom: 05223 967-167  
Netzservice: 05223 967-115  
Störfall-Nr.: 05223 967-100  
Fax: 05223 967-148

Web: [www.ewb.aov.de](http://www.ewb.aov.de)  
Mail: [info@ewb.aov.de](mailto:info@ewb.aov.de)

Redaktion:  
Geschäftsführung, Alfred Würzinger  
(verantwortlich); Kerstin Niermann,  
Prünfte & Kollegen

Fotos und Grafiken:  
iStock (Titelseite), EWB, iStock, Peter Sudermann,  
weymann-fotografie.de; Georg-Michael Weymann

Druckauflage: 32.500 Exemplare

Verteilung: Haushalte, Firmen, Praxen,  
Institutionen und Behörden im Großraum Bünde,  
Kirchlengern, Rodinghausen, Spenge

Druck + Litho:  
bockermann medien.repro, Herforder Str. 18,  
32257 Bünde Papier 100% chlorfrei gebleicht

Hinweis:  
Die Zeitschrift der Energie- und  
Wasserversorgung Bünde GmbH wird in  
gedruckter und digitaler Form vertrieben  
und ist aus Datenbanken abrufbar.  
Eine Verwertung der urheberrechtlich  
geschützten Zeitschrift und der in ihr  
enthaltenen Beiträge und Abbildungen ist  
ohne vorherige schriftliche Zustimmung des  
Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit  
sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes  
ergibt. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne  
schriftliche Genehmigung des Herausgebers in  
irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm  
oder andere Verfahren reproduziert oder in  
eine von Maschinen, insbesondere von  
Datenverarbeitungsanlagen verwendbare  
Sprache übertragen werden.

